

Ethik-Fallberatung in der stationären Altenhilfe.

Eine Querschnittsuntersuchung in Hessen

Bockenheimer-Lucius, Gisela⁽¹⁾; Filbert, Susanne^(1,2); Sauer, Timo^(1,2);

Volberg, Christian⁽⁴⁾; Wanderer, Gwendolin^(1,3); Wolf-Braun, Barbara^(1,2)

(1) Frankfurter Ethiknetzwerk e.V. - Ethik in stationären Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen

(2) Dr. Senckenbergisches Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Goethe-Universität Frankfurt

(3) Katholische Theologie - Professur für Moraltheologie/Sozialethik, Goethe-Universität Frankfurt

(4) Universitätsklinikum Gießen/Marburg

Kontakt: B.Wolf-Braun@em.uni-frankfurt.de
frankfurter-ethiknetzwerk.net

1. Hintergrund

- Seit mehr als 10 Jahren werben Initiativen zur ambulanten Ethikberatung für das Format der Ethik-Fallberatung (nach AEM-Standard) und die Implementierung von Ethik-Strukturen in Einrichtungen der stationären Altenpflege.
- Um einen Einblick zu bekommen, ob Ethik-Fallberatung als hilfreiches Instrument zur Bearbeitung ethischer Konflikte sich inzwischen etabliert hat, hat der **Verein Frankfurter Ethiknetzwerk e.V.** eine empirische Erhebung in **hessischen Altenpflegeeinrichtungen** durchgeführt.
- **Ziele:**
 - Erhebung des Status quo
 - Erste Bilanz
 - Desiderate für die weitere Arbeit

Über einen Verteiler der hessischen Pflegeaufsicht wurde im Frühjahr 2021 eine Online-Befragung durchgeführt; das Anschreiben erging an alle hessischen Einrichtungen der stationären Altenhilfe (n=817); die Rücklaufquote betrug 23,2 % (n=188). Sie wurde zum größten Teil von Einrichtungs- bzw. Pflegedienstleitungen beantwortet.

3. Fazit

Im Hinblick auf den Bekanntheitsgrad und die Wahrnehmung von Angeboten der Ethik-Fallberatung ist ein gewisser Effekt der Initiativen zur ambulanten Ethikberatung erkennbar, besonders in den Großstädten. Jedoch bleibt noch viel zu tun, wobei vor allem auch die ländlichen Einrichtungen in den Blick genommen werden müssen.

Die Befragung verdeutlicht, dass viele Einrichtungs- bzw. Pflegedienstleitungen kein klares Bild von Ethik-Fallberatung haben.

4. Lösungsansätze

Das **Frankfurter Ethiknetzwerk** hat zur Implementierung von Ethikstrukturen in den Einrichtungen bereits seit Jahren **Angebote** entwickelt:

- Ethik-Fallberatungen
- interne und einrichtungsübergreifende Fortbildungen
- Begleitung eines einrichtungsübergreifenden Ethikkomitees
- Begleitung eines niederschweligen offenen Gesprächskreises
- Ausbildung und Begleitung von Ethik-Beauftragten, als Ansprechpartner für die Pflegeteams und Bindeglied zwischen Mitarbeitenden und Ethikkomitee bzw. zwischen Pflege-/Hausleitung und externem Beratungsdienst
- Integration von Ethik in die Praxisphase der generalisierten Ausbildung in stationären Altenpflegeeinrichtungen in Frankfurt (aktuelles Projekt). Hier sollen die Auszubildenden u.a. mit der Ethik-Fallberatung vertraut gemacht werden.

2. Ergebnisse

Ethik-Fallberatung: bis heute wenig bekannt, selten genutzt

- Ein Viertel der antwortenden Einrichtungen gibt an, Ethik-Fallberatung (EB) im Alltag zu nutzen (meist 1– 5mal pro Jahr). Dies geschieht zumeist über interne Teambesprechungen; in 17,5 % über ein eigenes Ethikkomitee und in 28 % über ausgebildete Ethikberater. Hochgerechnet auf die Gesamtheit der antwortenden Einrichtungen nutzen nur 5 % Ethikkomitees und 8 % ausgebildete Ethikberater, also professionalisierte Formen der EB.
- Möglichkeit zur Nutzung von EB: 35 % ja; 41 % nein; 24 % unsicher, d.h. es besteht **kein klares Bild** von EB
- Gründe für den Verzicht auf das Nutzen von EB:
 - „bisher konnten wir alle Probleme ohne Hilfe lösen“: 58 %
 - „Es liegt kein Angebot vor“: 43,6 %.
- Es besteht ein gewisser Grad an Bekanntheit und Implementierung, vor allem in den Großstädten.
- Dennoch ist ein erhebliches Ausmaß an **Unsicherheiten** und Vorbehalten festzustellen, am stärksten bei Einrichtungen im ländlichen Raum und bei kleineren Einrichtungen.
- Immerhin 40 % der Einrichtungen, die EB bisher nicht nutzen, wünschen mehr Unterstützung, fast ebenso viele sind sich darin unsicher.
- Einrichtungen, die angeben, EB bereits zu nutzen, wünschen zu 50 % ebenfalls mehr Unterstützung. Ein Viertel sieht keinen weiteren Bedarf und ein Viertel ist sich unsicher. Dies bedeutet, dass die Erfahrungen mit EB auf positive Resonanz stoßen.
- Ein Bedarf für Ethik-Fallberatung wird in großstädtischen Einrichtungen am stärksten wahrgenommen, etwas weniger in mittleren Städten und deutlich am wenigsten auf dem Land.
- Je größer die Einrichtung, desto höher wird der Bedarf für Ethik-Fallberatung eingeschätzt. Den deutlich geringsten Bedarf sehen Einrichtungen mit 1-50 Bewohnern, den höchsten Einrichtungen mit über 150 Bewohnern.

Literatur

- Bockenheimer-Lucius, G. / Sappa, S. (2009) Eine Untersuchung zum Bedarf an Ethikberatung in der stationären Altenpflege. In: Vollmann, J./Schildmann, J./Simon, A. (Hrsg.) Klinische Ethik. Aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis. Kultur der Medizin, Bd. 29, Frankfurt/New York, S. 107–124
- Coors, M. / Simon, A. / Stiemerling, M. (Hrsg.) (2015) Ethikberatung in Pflege und ambulanter Versorgung. Modelle und theoretische Grundlagen. Jacobs Verlag, Lage
- Sauer, T.; Wolf-Braun, B., Weiske, K. (2018) Ethikbeauftragte in Hessen, in: Sauer, T.; Schnurrer, V.; Bockenheimer-Lucius, G. (Hrsg.): Angewandte Ethik im Gesundheitswesen: Aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis, S. 91-100
- Seifart, C. / Simon, A. / Schmidt, K. W. (2018) Ambulante Ethikberatung in Deutschland – eine Landkarte bestehender Konzepte und Strukturen. Hess.Arztbl. 4, S. 238-240
- Seifart, C. / Simon, A. / Schmidt, K. W. (2020) Entwicklung der ambulanten Ethikberatung. Verstärkte telefonische Beratung und bessere Finanzierung gefordert. Hess. Arztbl. 3, S. 174-177
- Schnurrer, V. (2018) Überlegungen zur Implementierung von Ethikbeauftragten in ein Ethiknetzwerk, in: Sauer, T.; Schnurrer, V.; Bockenheimer-Lucius, G. (Hrsg.): Angewandte Ethik im Gesundheitswesen: Aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis, S. 165-176.
- Simon, A. (2015) Ethikberatung in Pflege und ambulanter Versorgung: Eine Landkarte der unterschiedlichen Modelle. In: Coors, M. / Simon, A. / Stiemerling, M. (Hrsg.) Ethikberatung in Pflege und ambulanter Versorgung. Modelle und theoretische Grundlagen. Jacobs Verlag, Lage, S. 68-77
- Thiersch, S. / Friedrich, O. / Marckmann, G. (2019) Außerklinische Ethikberatung: Eine Evaluation des Angebots in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land mittels Dokumentenanalyse und Befragung von Hausärzten. Ethik Med 31:45–59
- Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (2020) Stellungnahme der Zentralen Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten (Zentrale Ethikkommission) bei der Bundesärztekammer „Außerklinische Ethikberatung“ Deutsches Ärzteblatt | DOI: 10.3238/baek_sn_aeb_2019_A1-A8